



Sachbericht

Projekt des Cavemus e.V.

Gewaltprävention mit Kindern aus Schwaan

Der Verein Cavemus e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, etwas Konkretes für das Grundbedürfnis der Kinder und Jugendlichen in unserem Land Mecklenburg-Vorpommern nach Sicherheit und Gewaltfreiheit zu tun. Nur schon aufgrund der ständigen aktuellen Mitteilungen aus Presse und Fernsehen ist es geboten, etwas zum Schutz unseres Nachwuchses zu tun. Sie alleine zeigen schon, was an unseren Schulen, auf dem Weg von oder zur Schule passieren kann. Verunsicherung und Angst sind keine seltenen Begleiter unserer Kinder und Jugendlichen.

Aus diesem Grund haben wir begonnen seit dem Jahr 2009, mit den Kindern und Jugendlichen des Landkreises Rostock Gewaltpräventionsseminare durchzuführen. Hierbei wurden die Seminare nach Altersgruppen aufgeschlüsselt, um den jeweiligen Teilnehmerkreis die Möglichkeit zu geben, ihr Ziel positiv zu erreichen. Zum einen sollen sie eine angenehme Unterrichts Atmosphäre erleben, ohne sich vor anderen zu blamieren und zum zweiten soll der Unterrichtsstoff alters- und teilnehmergerecht vermittelt werden, da je nach Entwicklungsstand, der Unterrichtsstoff speziell vermittelt werden soll.

Hierbei wurden die Altersstufen 07 bis 09, 10 bis 12 Jahre, 13 bis 15 Jahre und 16 bis 18 Jahre berücksichtigt. Der Anteil weiblicher wie auch männlicher Teilnehmer hält sich hierbei im Gleichgewicht. Nach anfänglichen Startproblemen stellten sich schnell die ersten Erfolge ein. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erlebten einen Entwicklungsprozess, der nicht nur sie selbst überraschte, sondern auch ihre Eltern, Lehrer oder auch Freunde. Der erste Gewaltpräventionskurs sprach sich rum.

Anliegen der durchführenden Trainer war es in jedem Fall, nur mit freiwilligen Teilnehmern zu arbeiten, da Freiwilligkeit eine wesentliche Voraussetzung ist, um etwas an seiner eigenen Person zu verändern. Niemand wird in den Kurs gezwungen.



Die Seminare sind inhaltlich so gefüllt, dass innerhalb weniger Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Teilnehmer soweit gesteigert wird, dass sie in der Lage sind, mit Konfliktsituationen besser und sachdienlicher umgehen zu können. Es werden Themen wie Gewalt an Schulen, Angst, Körpersprache, Opfer-Täter-Verhalten und Kommunikation behandelt und mit praktischen Anteilen kombiniert. Den Teilnehmern werden Hilfestellungen an die

Hand gegeben, wo sie Hilfe finden können bzw. wie sie helfen können. Bei den praktischen Anteilen werden den Kindern und Jugendlichen zum Beispiel einfache, funktionierende und bewährte Handgriffe bzw. Bewegungsabläufe vermittelt, um sich in Gefahrensituationen besser schützen und den Konfliktsituationen besser begegnen zu können. Die wichtigsten „Waffen“ der Teilnehmer, die Körpersprache, das Wort und die Stimme, müssen geweckt und trainiert werden, um davon im Ernstfall Gebrauch machen zu können. Ein wesentlicher Punkt hierbei bildet die eigene Erfahrung des jeweiligen Teilnehmers, die die Fortbildungsmaßnahme mit Leben füllt. Anhand der erlebten Beispiele prägt sich das Erlernte gut ein, weil jeder Teilnehmer den Unterrichtsstoff mit seiner eigenen Erfahrungen verbinden kann. Der Teilnehmer sieht innerhalb kürzester Zeit ein, was kleinste Veränderungen zum Beispiel an seiner Körperhaltung oder auch Stimme für gravierende Auswirkungen auf das Gegenüber haben. Die Bereitschaft jemanden in einer Notsituation beizustehen oder jemanden zu helfen steigt. Die so genannte Zivilcourage wird in das rechte Licht gerückt ohne dass sich der Teilnehmer als „Petze“ fühlt.

Letztendlich können die Trainer den Fortschritt stündlich beobachten. Durch ein entspanntes, sehr positives Unterrichtsklima und realitätsnahe Rollenspiele gelingt es den Dozenten den Unterrichtsstoff Teilnehmergegerecht und verständlich zu vermitteln. Innerhalb kürzester Zeit erlebt der Verein Cavemus e.V. ein positives Feedback. Dieses Projekt startete in der zweiten Jahreshälfte 2012 und wurde bis zum Jahresende beendet. Es hatten sich insgesamt 12 Teilnehmer/innen im Alter von 09-12 Jahren gemeldet. Das Projekt fand an 3 Tagen mit je 4 Stunden statt. Der Schwerpunkt in dieser Gruppe war der Schulweg und das praktische Üben („wie ich mich schützen kann“). Die Kinder erzählten über Ereignisse, die wir dann zusammen in der Gruppe aufgearbeitet haben. Die Situationen sind den Kindern selbst passiert oder durch das Erzählen anderer. Daher lag ein weiterer Schwerpunkt bei dem rechtzeitigen Erkennen von Gefahren und dem entsprechenden Lösungsvorschlägen.



Nach Beendigung dieses Projektes sind 5 Kinder in verschiedenen Trainingsgruppen unseres Vereines in Benitz Mitglied geworden. Und auf Grundlage von Elterngesprächen der Teilnehmer mit Lehrern wird im März 2013 ein Schulprojekt mit 20 bis 25 der 5. und 6. Klassen der Schule in Schwaan stattfinden.